

Taf. VII. Nicolas Paccassi Kaysl. Königl. Hoff architect erbauet ist worden“ (Taf. VII). Da der Stich 1740 datiert ist, dürfte das Projekt zum Weiterbaue Sch.s noch zu Lebzeiten Karls VI. projektiert worden sein; doch dürfte der Bau aus den in der Übersicht S. XVI genannten Gründen erst 1744 begonnen worden sein (s. auch Fig. 122). Jedenfalls war er 1747 nicht vollendet, denn am 19. April 1747 verkauft die k. Hofkammer das zur Burg in Wiener-Neustadt gehörige Rentamt wegen des zur Erbauung des Lustschlusses

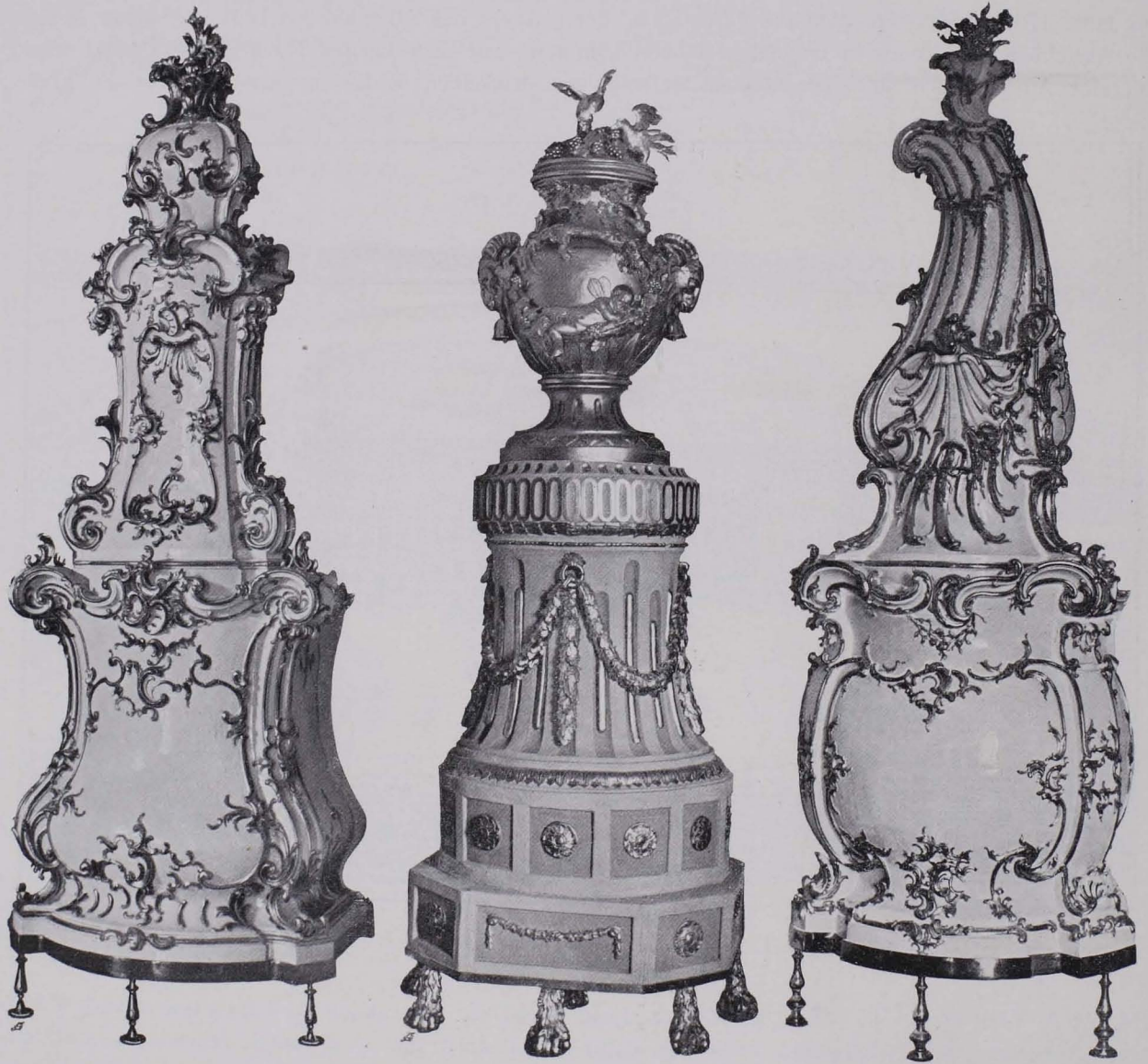


Fig. 123—125 Ofentypen aus Schönbrunn (S. 110)

Schönbrunn nötigen Geldes um 43.000 fl. an den dortigen Bischof, Grafen Ferdinand von Hallweil (Reichsfinanzarchiv. — Niederöstr. Herrschaftsakt, Lit. N, Fasz. 4a, 17520). Gegenüber dem Fischer'schen Projekt zeigt der Stich mancherlei Abweichungen. Im allgemeinen ist die Ausgestaltung der Gebäude bereits eine reichere als bei Fischer; die flachen Dächer sind nur noch bei den Nebengebäuden beibehalten, während der Hauptbau schon steile Dächer hat. Die den Hof einfassenden Flügel sind schon als Kavaliers- und Beamtenwohnungen gedacht, während Fischer sie als Stallungen geplant hatte.